

## B. Revision der neuesten Lausitzischen Literatur.

Gedichte von Otto Weber. Lpz. bei Engelmann,  
1833, 142 S. 8.

Ein Budissiner Dichter, der, wie es scheint, besonders an der Donau und am Rhein begeistert worden ist, liefert uns hier die Ergüsse seiner poetischen Weltanschauung, in ernstesten Tönen. Der Leser findet in dieser Sammlung folgende Stücke: Widmung an Oestreich. Der schlafende Adler. Das arme Kind. Die Donaunixen. Das treue Herz von Tyrol. Der Deutsche von Oestreich. Das neunzehnte Jahrhundert. Das Orakel in den Pyramiden. Der sterbende Adlerträger. Die Garde bei Waterloo. Das Adieu. Parallele. Die Tetrarchen. Neujahrsgebet. Des Bardens letzter Sang. Goethes Dahinscheiden. Sachsens Hoffnung. Das Eisenreich am Hammersee. An Rudolphsburg. Johannisberg. Sirenen alter und neuer Zeit. Hymenäos. Bilder des Allmächtigen. Der dreifache Lenz. Der feurige Busch. Enthüllung auf dem Sinai. Der Blick auf Canaan. Hermanns Schlacht. Pyramus und Thisbe. Der Traum. Rheinthal's Ritterburgen. Loreley. Der Löwentödter. Die Prinzessin von Burgund. Die Hohenstaufen. Der schlummernde Friedrich (Ballade). Magdeburgs Zerstörung. Polnische Schwerterklänge. Als Probe würden wir „das neunzehnte Jahrhundert“ — ein treffliches Gedicht — mittheilen, wenn es nicht so lang wäre.

Liederkrantz, von Karoline Leonhardt. Dresd.  
und Lpz., in der Arnoldschen Buchhandlung, 1834,  
112 S. 8.

Die Verfasserin ist eine Zittauerin, welche, mit sinnigem Gemüthe alles poetisch auffassend, ihre Gefühle in kleine Lieder einkleidete, welche vielleicht gleichgestimmten Seelen